

## **Die Gewalt widerspricht und beleidigt unseren Glauben genauso wie die Karikaturen**

Als Gründer der Vereinigung „Muslime gegen Terror“ und Präsident der Deutschen Muslim Liga, ist Michael Mohammed Pfaff eine der autorisier testen Stimmen, um eine Einschätzung abgeben können, über die wachsende Kluft zwischen Islam und Okzident.

### **Wie beleidigend ist für Muslime eine Abbildung von Mohammed?**

Muslime lehnen eine Abbildung des Propheten ab. Dies tun sie zum einen, um den Propheten nicht zu vergöttlichen und zu verhindern, dass Abbilder des Propheten wie Götzen verehrt werden. Zum anderen tun sie dies aus Liebe zum Propheten, denn sie wollen vermeiden, dass man aufgrund einer schlechten Abbildung des Propheten, schlecht über den Propheten denkt.

Bildet man ihn aber ab, um ihn zu erniedrigen/beleidigen, muss ich als Muslim dies verurteilen. Jede herabwürdigende Darstellung von Propheten, sei es Jesus, Moses oder Mohammed verletzt Muslime.

### **Einschließlich der jüdischen Propheten?**

Dies gilt für alle Propheten. Mohammed ist nicht der einzige Prophet des Islam, sondern er hat die Propheten der abrahamitischen Religionen, die vor ihm gekommen sind, bestätigt.

Bildet man nun Propheten in guter Absicht ab, wie es beispielsweise Christen mit Jesus tun, fällt dies unter unser Gebot der Glaubensfreiheit. „Euch Euer Glaube, mir mein Glaube“ heißt es hierzu im Koran.

Auch wenn eine Darstellung von Jesus nach meiner Meinung falsch ist und die Würde von Jesus verletzt, kann und muss ich dies respektieren. Gleiches gilt für Mohammed.

### **Macht ein Muslim Witze über Mohammed?**

Die Gläubigen lieben Ihre Propheten. Niemand käme daher auf die Idee Witze über den Propheten zu machen.

### **Aber die Christen machen schon Witze über Gott und die Heiligen...**

Kämen Sie auf die Idee öffentliche Witze über ihre Mutter zu machen, die sie vorbehaltlos lieben? Fänden sie es „komisch“, wenn andere es täten?

Außerdem sind die Karikaturen, nicht einmal komisch. Sie stellen den Propheten als Terroristen dar. Sie beleidigen nicht nur den Propheten, sondern alle Muslime, die sich für Frieden und Verständigung einsetzen.

### **Gibt es Vorurteile oder eher Ignoranz in diesen Zeichnungen?**

Ich sehe eine rassistische Komponente. Es geht darum, eine ganze Religionsgemeinschaft als gewalttätig und brutal zu denunzieren.

### **Sie sind ein Deutscher, der zum Islam konvertiert ist. Was steckt hinter der Tendenz des Westens, sich über alles lustig zu machen?**

Viele Menschen scheinen heute nicht mehr zu verstehen, dass anderen etwas „heilig“ ist. Ich sehe darin jedoch kein Zeichen von Freiheit, sondern von Intoleranz in unserer Gesellschaft. Die Propheten des Rationalismus versprechen, alle emotionalen Konflikte des Menschen gelöst zu haben. Sie vergessen dabei zu erwähnen, dass Rationalismus, ohne die moralischen Grundlagen der Religion, nur zum Recht des Stärkeren führt.

### **Muss die Frage nach der Vernunft, wie sie hier aufgeworfen wird, nicht großgeschrieben werden?**

Die europäische Aufklärung hat auch ihre Schattenseiten: Die französische Revolution kannte eine Phase des Terrors. Die barbarischen Taten der kommunistischen und faschistischen Regime des 20. Jahrhunderts hatten eine rationale, unbarmherzige Logik, entbehrten aber jeder Menschenliebe, wie sie von unseren Religionen gelehrt wird.

Nach meiner Überzeugung hatte der verstorbene Papst Johannes Paul II. recht, als er sagte: „Das Bekenntnis/Bewusstsein zu Gott durch die spirituellen Nachkommen Abrahams - Christen, Muslime und Juden - ist, wenn aufrichtig gelebt und das Leben durchdringend, eine sichere Grundlage für die Würde, Brüderlichkeit und Freiheit der Menschen sowie sein Engagement in der Gesellschaft“

### **Ist Meinungsfreiheit wichtig im Islam?**

Sehr, ja sogar theologische Notwendigkeit. Wir Muslim sehen unser Leben als Prüfung. Wichtig bei der Beurteilung unserer Taten ist, ob wir uns individuell und frei entschieden haben, das Gute zu tun und das Böse zu verurteilen.

**Durch unseren freien Willen stellt Gott unsere Verantwortung auf dem Hintergrund dieser Freiheit auf die Probe**

### **Gibt es Grenzen der Freiheit?**

Die Freiheit des Einzelnen hört da auf, wo sie beginnt die Rechte des Anderen zu verletzen. Solange diese Grenze eingehalten wird, sind wir aufgefordert im freien Wettstreit für das Gute einzutreten.

Der Koran sagt hierzu: „Für jeden von euch haben wir ein Gesetz und eine eigene Religion aufgezeigt.“ „Und wenn GOTT gewollt hätte, bestimmt hätte Er euch zu einer einzigen Gemeinschaft gemacht.“ „Er wollte euch jedoch in alledem, was Er euch gegeben hat, prüfen. Darum wetteifert miteinander im Guten, zu GOTT werdet ihr allesamt zurückkehren; dann wird Er euch darüber kundgeben, worin ihr uneins wart.“ (5:48)

### **Wie weit sind die Karikaturen ein Missverständnis, oder eine gezielte Provokation, und wie sehen sie dies in der späteren muslimischen Reaktion?**

Man muss eine gezielte Provokation vermuten. In Dänemark mussten Muslime im Verlauf des vergangenen Jahres unter zahlreichen Angriffen leiden.

Ein rassistischer Radiosender in Dänemark rief als Reaktion auf die Anschläge in London zum Mord an Muslimen auf.

Politiker der Dänischen Volkspartei (DVP) bezeichnen offen den Islam als "Krebsgeschwür" in diesem Klima erscheinen die Karikaturen.

Da sie im September keine Reaktion hervorriefen, beschloss die Zeitung, sie an muslimische Organisationen zu schicken.

Kritik seitens der UN wird von der DVP abgetan mit der Bemerkung, sie bestehe mehrheitlich aus "Barbarenstaaten".

Die Idee einen Wettbewerb für Karikaturen über Mohammed auszuschreiben müssen wir in diesem Zusammenhang sehen. Als nach der Veröffentlichung der Karikaturen im September letzten Jahres, kein Protest seitens der Muslime in Dänemark erfolgt ist, ist die Zeitung auf muslimische Organisationen zugegangen und hat die Karikaturen gezielt an Muslime geschickt, mit der Bitte um Reaktion.

Die Karikaturen wurden weiter herumgereicht, bis sich tatsächlich in Pakistan Extremisten fanden, die ein Todesurteil gegen die Journalisten aussprachen. Der spanische Text weicht hier ab.

Nach 4 Monaten hatten sich also die Extremisten auf beiden Seiten gefunden und konnten den von Ihnen gewünschten Konflikt austragen.

Die Gegner des Islam konnten Muslime als intolerant und gewalttätig darstellen, die Gegner des Westens konnten Europa als ignorant und arrogant anprangern.

### **Kann man ein ganzes Land zum Schuldigen erklären für die Zeichnung eines Einzelnen?**

Von Anfang an habe ich mich gegen einen generellen Boykott dänischer Produkte gestellt. Dies würde auch Menschen treffen, die mit dem Konflikt nichts zu tun haben. Wir verurteilen die Gewalt gegen alles Dänische genauso wie den Terrorismus.

Dies heißt aber nicht, dass man die dänische Regierung aus ihrer Mitverantwortung entlässt. Dänemark hat mehrere Chancen den Konflikt friedlich beizulegen ausgeschlagen.

### **Erinnert diese Affäre nicht an Zarqawi, wenn er im Irak eine Geisel tötet, um sein Land zu beschuldigen?**

Einen unschuldigen Dritten als Geisel für das zu nehmen, was ein anderer getan hat, widerspricht der Basis des Islam.. Gewalttätige Terroristen treten die Grundlagen unserer Religion mit Füßen. Im Irak, Afghanistan oder Pakistan, sind Muslime Opfer des Terrorismus. Die häufig von säkularen Personen und Regierungen gesteuerten Proteste bedienen sich der Provokation des Westens, um Menschen zu bewegen, sich mit ihren politischen Zielen zu solidarisieren.

### **Ist es nicht viel beleidigender für den Islam wie sich die Muslime im Irak untereinander zerstören?**

Die gewalttätigen Ausschreitungen widersprechen dem Islam, sie beleidigen unseren Glauben genauso wie die Karikaturen. Wir müssen aber stark unterscheiden zwischen politisch motivierter Gewalt und der Religion des Islam.

Wir dürfen nicht zu lassen dass Radikale ihre Gewalt religiös verbrämen und damit das Bild des Islam beschädigen.

### **Warum so wenig muslimische Reaktion in Europa und so viel außerhalb?**

Auch die große Mehrheit aller Muslime in der Welt hat nicht reagiert. Es ist ein Problem des Focus der Presse, die gewaltsamen Reaktionen nehmen Platz ein, die friedlichen nicht, das bestätigt immer ein Bild der Gewalt.

Eine Botschaft von Bin Laden, der sehr wenige repräsentiert, wird in der ganzen Welt verbreitet. Die eines gebildeten Gelehrten, der Millionen Muslime repräsentiert, wird in Europa praktisch nicht wahrgenommen.

Wir brauchen dringend wesentlich mehr Öffentlichkeit für islamische Gelehrsamkeit, damit die Religion von ihren wahren Repräsentanten erklärt und bekannt gemacht werden kann.

### **Sind Muslime in Europa liberaler und selbstkritischer?**

Die Muslime in Europa haben eine große Verantwortung. Sie können sich frei über ihre Religion äußern, was in vielen Ländern mit muslimischer Bevölkerungsmehrheit nicht der Fall ist.

Die europäischen Regierungen sollten daher die Chance nutzen mit den Muslimen in Europa in einen ernsthaften Dialog zu treten.